

Schallplatten-Revue

Aus dem Repertoire der Electrola-G. m. b. H.

- EG 2848 *Stormy weather*. Harold Arlen. *Night and day*. Cole Porter — Comedian Harmonists sind wohl die augenblicklich am meisten gespielten Schlager. Dazu finden diese beiden Stücke auf der vorliegenden Platte Interpreten, die allen Electrola-Freunden wohl bekannt sind, und auch alles das halten, was sie versprechen. Wirklich eine entzückende Platte!
- EG 2868 Overtüre „*Il re pastore*“. Friedrich der Große. *Adagio*. Aus dem Flötenkonzert. Kammerorchester: Hans von Benda. Flötensolo: P. Luther. Zum erstenmal bringt die Electrola mit diesen Aufnahmen Musik Friedrichs des Großen in ihrem Repertoire. Der große König war bekanntlich nicht nur ein leidenschaftlicher Musikfreund, er betätigte sich auch als Komponist. Die obige Aufnahme enthält zwei sehr anziehende Proben des königlichen Musikschaffens. Das Soloinstrument, von dem Flötenmeister P. Luther von der Berliner Staatsoper ganz herrlich gespielt, entfaltet hier allen Wohlklang seines Klanges. Es entspricht nur der Tatsache, wenn man diese Aufnahme für die schönste aller Flötenaufnahmen bezeichnet, die bisher im Electrola-Repertoire erschienen. Ein besonderes Lob verdient auch das hier begleitende ausgezeichnete, von Hans von Benda geleitete Kammerorchester, das diese friderizianische Musik mit feinstem Stilgefühl spielt.
- EG 2869 *Presto*. Aus der Symphonie D-Dur. E. Bach. *Presto*. Aus dem Violinkonzert A-Dur. Franz Benda. Kammerorchester: Hans von Benda. Flötensolo: P. Luther. Die obengenannten Vorzüge von Hans von Bendas Kammerorchester treffen auch für diese Wiedergaben zu. Wir sind diesem Dirigenten dankbar, daß er uns hier mit zwei so gut wie vergessenen, den meisten Musikfreunden jedenfalls unbekanntem Werken bekannt macht, denn ihre Musik ist durchaus nicht veraltet, im Gegenteil, sie bereitet uns auch heute noch Genuß und Vergnügen.
- DB 1901 *Largo*. Aus „*Xerxes*“. Händel. *Heimlich aus ihrem Auge sich eine Träne stahl*. Aus „*Der Liebestrank*“. Donizetti. Benjamins Gigli mit Orchester. Dirigent: John Barbirolli. **Italienischer Belkanto** in herrlichster, reinsten Form klingt uns aus diesen beiden neuen Aufnahmen des großen italienischen Sängers entgegen. Eine begnadete Stimme, deren Klang Ausgeglichenheit und mühelose Beherrschung alles Technischen uns oft unwillkürlich an die des unvergesslichen Caruso erinnert. Nie wohl hat man in neuerer Zeit Händels berühmte Largo-Arie so von Wohlklang erfüllt, so ganz und gar vollendet singen hören wie hier von Gigli.
- EG 2867 *O Luise*. Aus „*Bezauberndes Fräulein*“. Foxtrott. Benatzky. *Sie kommen zum Tee*. Aus „*Bezauberndes Fräulein*“. Tango. Benatzky. Orchester: Ludwig Rüh. Refrain: Hartung. Die neue Benatzky-Operette im Deutschen Künstler-Theater war ein ausgesprochen großer Erfolg. Besonders die beiden Schlager-Lieder, die wir auf vorliegender Aufnahme hören und die in der Original-Besetzung von der Kapelle Ludwig Rüh mit viel Geschmack und großem Musikempfinden wiedergegeben werden, entfachten stürmischen Publikumsbeifall.
- EG 2796 *Blauer Himmel von Hawaii*. Walzer. Lopes. Hawaiiin Orchester. *Jeannine*. Walzer. Shikret. Seit langer Zeit wieder einmal eine Hawaiiin-Aufnahme. Dieses eigenartige Instrument verfehlt auch heute noch nicht seine Wirkung auf die Hörer, so daß wir überzeugt sind, daß jeder, der diese Electrola-Platte hört, von ihr begeistert sein wird.
- EG 2862 „*Kleine Liebesgeschichte*.“ W. Bertin. 1. Teil: Er wirbt um sie. 2. Teil: Aber sie müssen sich trennen. Senta Zöbisch und Walther Ludwig mit Kammerorchester unter Leitung von Ludwig Rüh.
- EG 2863 3. Teil: Und der böse Dritte kommt. 4. Teil: Doch alles wird wieder gut. Senta Zöbisch, Walther Ludwig, Georg Höllger mit Kammerorchester unter Leitung von Ludwig Rüh. Liebende suchen sich, finden sich . . . aber auch in dieser kleinen Geschichte geht es nicht ohne den bösen Dritten, der aber nichts erreicht . . . denn: Liebe ist Treue. Von solcher Liebe. Lust und Leid singen unsere Volkslieder. Man brauchte nur aus dem unerschöpflichen Schatz wohlvertrauter Lieder, die wir alle kennen, die schönsten auszuwählen, um aus ihnen diese kleine Liebesgeschichte werden zu lassen. Ein Liebesschicksal, wie es jeder Liebende erlebt haben könnte oder — erlebt hat.

Ein historischer Witz

König Heinrich IV. von Frankreich hatte einen Ratgeber namens Cotton, einen Jesuiten, dem er für den Geschmack seiner Zeitgenossen etwas zu viel Vertrauen schenkte. Man brachte deshalb die Redensart auf: „Unser König ist gut; aber er wäre noch besser, wenn er nicht Cotton (Baumwolle) in den Ohren hätte.“

Abfuhr eines Charlatans

Charlatane hat es, besonders in der Maske von Heilkünstlern, schon immer gegeben, aber leider haben nicht alle eine Abfertigung erfahren wie jener, der einst zu einem reichen Mann kam, der zwar an der Gicht litt, aber nicht auf den Kopf gefallen war. Unser Charlatan hatte von der Erkrankung gehört, besuchte ihn und versicherte unter großem Redeaufwand, ihn in kurzer Zeit völlig von seinem Leiden befreien zu können. „Auf welche Weise kamen Sie in diese Stadt?“, fragte endlich der Kranke. — „Zu Fuß, werter Herr.“ — „Na, dann will ich Ihnen mal was sagen: Wenn Sie das Geheimnis besäßen, die Gicht zu heilen, so würden Sie sechsspännig fahren. Machen Sie, daß Sie hinauskommen!“